

Berichte über Kleinkinder die unbeabsichtigt Cannabis-Esswaren verzehren, nehmen zu

Diese sind oft so verpackt, dass sie wie Süßigkeiten aussehen

von Berkeley Lovelace Jr.

[Laut neuem Bericht steigt die Zahl der Kinder, die versehentlich Cannabis verzehren, sprunghaft an](#) (Video)

Laut einer Studie, die Anfang Januar 2023 in der Fachzeitschrift «Pediatrics» veröffentlicht wurde, erkrankten immer mehr kleine Kinder, weil sie versehentlich Marihuana verzehrt haben.

Die Zahl der Anrufe bei den Giftnotrufzentralen wegen des Verzehrs von THC-haltigen Lebensmitteln bei Kindern bis 5 Jahren stieg von 207 im Jahr 2017 auf 3054 im Jahr 2021 – ein Anstieg um 1375%, so die Studie. THC, oder *Tetrahydrocannabinol*, ist der psychoaktive Bestandteil von Marihuana.

Fast alle Kinder – etwa 90% – fanden die Esswaren zu Hause.

Die Ergebnisse basieren auf mehr als 7000 pädiatrischen Fällen, die dem *National Poison Data System* gemeldet wurden, einer Datenbank, die Berichte über Vergiftungen verfolgt.

Die Kombination aus der Legalisierung von Marihuana in mehr Bundesstaaten und der Coronavirus-Pandemie, die dazu führte, dass mehr Kinder zu Hause blieben, war höchstwahrscheinlich der Grund für den Anstieg, sagte die Mitautorin der Studie, Dr. Antonia Nemanich, eine Assistenzprofessorin für Notfallmedizin und Toxikologie am *Rush University Medical Center* in Chicago.

Esswaren sind oft so verpackt, dass sie wie Süßigkeiten oder Kekse aussehen, und Kinder, die sich des Risikos, das sie darstellen, nicht bewusst sind, können manchmal mehrere auf einmal essen, so Nemanich.

«Sie wissen nicht, was es ist», sagte sie, «und sie wissen nicht, wann sie aufhören müssen».



[Esswaren-Kopien, die wie Snacks aussehen, stellen ein Risiko für Kinder dar](#) (Video)

Etwas mehr als die Hälfte der Meldungen betraf 2- und 3-Jährige, gefolgt von 4-Jährigen (18%), 1-Jährigen (15%) und 5-Jährigen (13%), so die Studie. Auf Kleinkinder entfielen 1,9% der Anrufe.

Die Einnahme kann bei Kleinkindern zu ernstesten gesundheitlichen Problemen führen, darunter Verwirrung, Halluzinationen, schneller Herzschlag und Erbrechen, so die Experten. In schweren Fällen können Kinder Atemprobleme bekommen oder sogar ins Koma fallen. Der Schweregrad hängt in der Regel von der Grösse und dem Alter der Kinder ab und davon, wie viel Cannabis sie konsumiert haben.

«Das kann für die behandelnden Ärzte sehr beunruhigend sein», sagte Nemanich.

Fast ein Viertel der Kinder wurde ins Krankenhaus eingeliefert, von denen 8,1% eine Intensivbehandlung benötigten, so die Studie. Es wurden keine Todesfälle gemeldet.

Dr. Sam Wang, Notfallmediziner und Kinderarzt am *Children's Hospital Colorado*, sagte, die Studie spiegele wider, was er in seinem Krankenhaus sehe.

Wang sagte, die meisten Fälle im Krankenhaus von Colorado seien «ziemlich mild» gewesen, wobei die Kinder oft schläfrig waren oder das Gleichgewicht verloren, obwohl er in seltenen Fällen Kinder gesehen hat, die an ein Beatmungsgerät angeschlossen werden mussten, um die Atmung zu erleichtern, oder Kinder, die ins Koma gefallen waren. Wang war nicht an der Studie beteiligt.

Ähnliche Beobachtungen wurden auch in Philadelphia gemacht.

«Ich denke, das Muster, das wir sehen, wird durch diese Studie gut repräsentiert», sagte Dr. Kevin Osterhoudt, der medizinische Leiter des Giftnotrufzentrums am *Children's Hospital of Philadelphia*. «Notärzte im ganzen Land stellen fest, dass die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die wegen einer THC-Vergiftung in die Notaufnahme kommen, ihrer Meinung nach stark zunimmt.»

Einige Hersteller haben begonnen, die THC-Dosierung in ihren essbaren Produkten zu erhöhen, sagte Osterhoudt, der nicht an der Untersuchung beteiligt war. Dies könnte zu einem noch stärkeren Anstieg der Zahl der erkrankten Kinder führen.

Ein typischer Verzehrartikel kann etwa 100 Milligramm enthalten, sagte er, aber selbst Erwachsene beginnen oft mit etwa einem Zehntel dieser Menge. In einigen Staaten, vor allem in jenen, in denen Marihuana für den Freizeitgebrauch nicht legal ist und nicht reguliert wird, können Produkte bis zu 500 mg THC enthalten, fügte er hinzu.

Wang forderte eine Regulierung der Art und Weise, wie Marihuana-Hersteller für ihre Produkte werben dürfen, einschliesslich Vorschriften, die sicherstellen, dass die Werbung nicht für Kinder attraktiv ist.

Eltern können ihre Kinder schützen, indem sie die Esswaren ausser Sichtweite aufbewahren, entweder hinter verschlossenen Türen oder hoch oben in Regalen, sagte Nemanich.

Osterhoudt ging noch einen Schritt weiter: «Das Sicherste, was Eltern von kleinen Kindern tun können, ist, keine essbaren THC-Produkte ins Haus zu bringen.»

Quelle: <https://www.nbcnews.com/health/health-news/reports-young-children-accidentally-eating-marijuana-edibles-soar-rcna63501>, 3. Januar 2023

(Übersetzung «Jugend ohne Drogen»)